

## Senne-Talente steigen in die Landesliga auf

**Schloß Holte-Stukenbrock** (hf). Titel futsch, Aufstieg gemeistert: Der Senne GC Gut Welschof hat den Sprung aus der Jugendbezirksliga im Bielefelder GC geschafft.

Eigentlich hatte die Senne-Jugend schon mit der Meisterschaft gerechnet. Doch die Bielefelder machten den Gästen einen Strich durch die Titel-Rechnung. Auf der eigenen Anlage legten sie eine Sensationsrunde (137 Bruttopunkte) hin und schnappten mit 544 Bruttopunkten gesamt (Durchschnitt 108,8 Punkte) dem Senne-Nachwuchs (94 für den Tag und 532 gesamt) am letzten Spieltag noch die Meisterschaft weg. Die gute Nachricht: Den Aufstieg in die Landesliga sicherten sich die Senne-Golfer dennoch. Im landesweiten Vergleich aller Endstände aus den verschiedenen Bezirksligen kam der Senne-Nachwuchs mit einem Punkte-Schnitt von 106,4 auf den 3. Rang und sicherte sich einen der zwölf Aufstiegsplätze. »Insgesamt hat das Team eine tolle Saisonleistung hingelegt. Wir haben den Ehrgeiz, in der Saison 2018 den Klassenerhalt in der Landesliga zu schaffen«, sagt Jugendwart Robert Thiele.

**Senne GC:** Reinert (30 Bruttopunkte), Schildknecht (25), Koch (20), Springer (11), Biehne (8) Tom Thiele (5).



Ron-Cedric Reinert vom Nachwuchs-Team des Senne GC. Archiv-Foto: Fahrenwald

## Dank Torfest an die Spitze

**Schloß Holte-Stukenbrock** (hf). Mit einem 17:1 (6:0)-Erfolg haben die Fußballfrauen der SG Hövelriege/Stukenbrock ihr A-Liga-Heimspiel gegen den BSV Müßen gewonnen. Die Deutlichkeit des Siegs war sogar SG-Trainer Meinolf Schäfers unangenehm.

»Ich finde es nicht ganz so gut, einen Gegner so vorzuführen, aber ich konnte es nicht verhindern«, sagt Schäfers. Seine Frauen spielten sich in einen Rausch und waren einfach nicht zu stoppen. Saskia Rohde traf sechsfach, Isabella Heidkemper erzielte vier Tore. Jona-Marie Henrichsmeier und Julia Güse, die ihr Debüt gab, erzielten einen Dreierpack. Franziska Lücke traf ebenfalls. Dank des Siegs steht die SG auf Platz 1.



Die Teilnehmer des Schwimmkurses von Kai Schirmer haben sich an ihren neuen Übungsleiter gewöhnt und freuen sich auf ihre Schwimmstunden. Schirmer hat im März das Training beim SSC'90 Schloß Holte-Stukenbrock übernommen. Fotos: Hendrik Fahrenwald

## »Ich will Kids schnell machen«

Schwimmen: Neu-SSC-Trainer Schirmer bilanziert die ersten Monate

Von Hendrik Fahrenwald

**Schloß Holte-Stukenbrock** (WB). Ein gutes halbes Jahr nach dem Umbruch beim SSC'90 Schloß Holte-Stukenbrock ist beim Verein Normalität eingekkehrt. Am Beckenrand ist Kai Schirmer als neuer Trainer längst angekommen, auch wenn seine Art zunächst für einige Schwimmer ungewohnt war.

Schirmers Stoppuhren, die um seinen Hals hängen, stehen nicht still. Sie piepen regelmäßig und erinnern ihn an die Zeiten seiner Schwimmer. Gefällt ihm eine Zwischenzeit nicht, springt er auf den Startblock und treibt den Nachwuchs an.

»Viel zu langsam«, sagt Schirmer zu einer Gruppe Jungs, die ihr Potenzial, das Schirmer genauso zu kennen scheint, gerade nicht abrufen. Während seine Schützlinge im Wasser die Bahnen ziehen, zieht es ihn am Beckenrand mit. »Soziales Faulenzen« gibt es bei ihm nicht. »Beim Fußball oder anderen Mannschaftssportarten fällt es vielleicht nicht gleich auf, wenn man nur 80 Prozent gibt, das ist beim Schwimmen anders«, sagt Schirmer. Am Anfang war seine Trainerart für



Dirk Puchert-Blöbaum (links) und Corstiaan de Vlaming (rechts) vom SSC-Vorstand sind mit Trainer Kai Schirmer zufrieden.

den SSC-Nachwuchs ungewohnt. »Einige fanden es doof, weil es für sie härter war. Aber das ist es gar nicht, es ist höchstens fordernder«, sagt Schirmer. Ebenso wie er Forderungen an seine Schwimmer stellt, können diese aber auch Forderungen an ihn stellen, betont Schirmer. Die Teilnehmerzahl und die Begeisterung der Kinder gibt ihm Recht.

Akribisch schreibt er zu Hause Trainingspläne für die verschiedenen Leistungsgruppen des Vereins. Die Saison ist am Schreibtisch geplant. Dass der Rettungsschwimm-Weltmeister von 2016

den SSC unterstützt, hat mit dessen Neuausrichtung im März durch die Neuwahlen des Vorstands zu tun. »Wenn die alten Strukturen geblieben wären, weiß ich nicht, ob ich es gemacht hätte«, sagt Schirmer.

Der Ab- und Ausstieg mehrerer Vereinssportler hat sich bemerkbar gemacht. »Alle diejenigen, die hier gut in dem Sport waren, sind größtenteils weg«, sagt Schirmer. »Es hat einen Bruch gegeben«. Den Umbruch nach dem Bruch hat der neue Vorstand um den 1. Vorsitzenden Dirk Puchert-Blöbaum eingeleitet. »Jetzt haben wir wie-

der eine Struktur«, sagt Puchert-Blöbaum. Dem Mitglieder-schwund will der SSC entgegenwirken. »Erfolg entsteht durch eine breite Basis«, sagt Schirmer.

An dieser will der Trainer arbeiten. »Wir müssen mehr Kinder dazu bekommen, dass wir ihnen das Schwimmen beibringen dürfen.« Ein weiteres Ziel sei es, dass immer mehr Mitglieder sich auch mit dem Verein identifizieren sollen, so Schirmer. Schon jetzt helfen einige seiner Schwimmer mit, den noch jüngeren Nachwuchs zu trainieren. Dass der SSC »nicht nur Wettkampfsport« betreibt, ist ihm genauso wichtig. Das neue Breitensportkonzept soll die Bemühungen des Schwimmvereins unterstützen.

Im Training baut Schirmer auf zunächst ungewohnt viel Material, wie Flossen oder Schnorchel, für die Schwimmer. Sogar zum Theorie-Unterricht bittet der Trainer ab und zu. »Sie müssen verstehen, warum sie sich im Wasser so dünn machen müssen wie ein Fisch«, sagt Schirmer und findet: »Nur intelligente Schwimmer sind auch gute Schwimmer.« Gute Schwimmer sind einige auf den Bahnen. »Wir haben viel Potenzial«, sagt Schirmer, der den langfristigen Erfolg im Blick hat. Doch schon jetzt gilt seine Devise: »Ich will die Kids schnell machen.«

## VfB-Damen stillen ihren Sieges-Hunger

**Schloß Holte-Stukenbrock** (hf). Die Volleyballerinnen des VfB Schloß Holte gewinnen in der Landesliga gegen den favorisierten OTSV Preußisch Oldendorf mit 1:3 und punkten damit erstmals für den Klassenerhalt.

Ein Punkt war anvisiert, drei Punkte sind es geworden. Grund genug, um nach dem Schlusspfiff ordentlich zu feiern. »Wir haben nicht nur gefeiert, weil wir gewonnen haben, sondern weil das Spiel gut war und alle extrem großen Spaß hatten«, sagt VfB-Trainer Arthur Rempel. In Grenzen hielt sich der Spaß allerdings vor der Partie. Nachdem der VfB später als geplant ankam, musste Libera Anna Sielemann einen Gesichtstreffer beim Aufwärmen verkraften. Erst mit dem Anpfiff lief es rund. »Überrascht stellen wir fest, das wir mit dem Verbandsliga-Absteiger gut mithalten konnten«, sagt Rempel. Gutes Aufschlagspiel, stabile Annahmen und vor allen Dingen fast keine Angriffsfehler sorgten dafür, dass der 1. Satz Kopf an Kopf verlief und mit 27:25 an die Holterinnen ging. Nach einer Aufholjagd im zweiten Satz zeigte der VfB jedoch erstmals Nerven und verspielte die Führung vor Schluss zur 25:27-Niederlage. Nach dem dritten Satz, in dem die Holterinnen die Gastgeber mit vielen direkten Punkten und mit 25:22 besiegten, ist der erste Punkt im Sack. »Wir hatten Hunger auf mehr«, sagt Rempel. Die Gäste drehten den letzten Satz und bewiesen nicht nur eine »hervorragende Mannschaftsleistung«, sondern auch den längeren Atem und siegten mit 25:21 gegen den Favoriten.

**VfB:** Bollmann, Brand, Brock, Glomb, Gonschorek, Grewe, Schulz, Sielemann, Siek, Sudhäter.



Siegreich: Lea Brock vom VfB. Archiv-Foto: Fahrenwald

## Laufspaß-Masse beweist große Klasse

Verler Citylauf: SW Sende trumft beim Beinahe-Heimspiel auf – Sommerfeld läuft persönliche Bestzeit



14 Laufspaß-Kids nahmen an dem Verler Citylauf teil. Sie absolvierten eine 1,8 Kilometer lange Strecke.

**Schloß Holte-Stukenbrock** (hf). Im Teilnehmerfeld des 5. Verler Citylaufs blitzten immer wieder die lila Sternchen-Trikots im Fackel- und Laternenschein hervor. Mehr als 60 Läufer des Laufspaß SW Sende nahmen an der Veranstaltung teil.

Für den internen Laufspaß-Cup haben die Sende einen »Sternchenlauf-Massenstart« ausgerufen. Die große Laufbereitschaft wird mit zwei Wertungspunkten für die Cupwertung belohnt.

Dieser Umstand und die Vorzüge des 2,5-Kilometer-Rundkurses wollte sich der Großteil des Vereins nicht entgehen lassen. »Mehr Sende sind sonst nur beim Hermanns-Lauf vertreten«, sagt Laufspaß-Sprecherin Stefanie Frenzel. Dabei hatte die Masse richtig Klasse: Paul Just gewann beim Schülerlauf seine Altersklasse

(MJU16) in 8:17 Minuten. Thomas Johannhörster (M20) siegte über die 5 Kilometer (wir berichteten im Lokalsport Gütersloh am Dienstag). Außerdem an der Spit-



Nicola Sommerfeld (links) und Linda Wendt.

ze waren Harry Klassen (M35), Karl-Heinz Stückerjürgen (M55), Tobias Hillbrink (M30), sowie Egon Eikemann (M70) und Lutz-

Michael Bartsch (M65) in ihren Altersklassen.

Über die 10-Kilometer lief Josef Schyra (M45) als erster Sende mit einer Zeit von 39:03 Minuten und auf Platz 4 ins Ziel. Seine Vereinskollegin Nicola Sommerfeld verbesserte ihre persönliche Bestzeit um 11 Sekunden und legte als 3. Gesamtsiegerin mit einer Zeit von 43:18 Minuten die zweitschnellste Laufspaß-Zeit überhaupt hin. Dabei motivierte die aktuell führende der Vereinsstatistik, Linda Wendt, sie zur Höchstform. »Zwischendurch wollte ich anhalten, sie hat mich angetrieben«, sagt Sommerfeld. Wendt (W40/43:18 Minuten) und Sommerfeld (W45) siegten in ihren Klassen.

Rosalie Holtmann, Lutz-Michael Bartsch, Egon Eikemann und Gabriele Weidmann erfüllen mit dem Lauf den Laufspaß-Cup.

### WESTFALEN-BLATT

Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock, Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung: André Best, Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger, Oliver Kreth (Stv.); Schönheits-Wochenende: Ingo Steinsdörfer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Schloß Holte-Stukenbrock: Monika Schönfeld (Leitung)

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster

Geschäftsführung: Frank Best, Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt, Vereinigte Zeitungsverlage GmbH, Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld, Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld, Telefon: 05 21 / 585-0, Fax: 05 21 / 585-370, Internet: www.westfalen-blatt.de, E-Mail: wfb@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom 1. Januar 2017

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreis monatlich 32,90 Euro pro Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 35,50 Euro, Studenten-Abonnement 19,70 Euro. Beim Abbestellen- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellen-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterschienen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unser Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.